Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE
LUZERN
Soziale Arbeit

Ist nur das Beste gut genug? Frühe Förderung zwischen Qualität und Pragmatik

Prof. Dr. Martin Hafen, Sozialarbeiter und Soziologe
Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention
martin.hafen@hslu.ch

Referat anlässlich der 1. Konferenz Frühe Förderung im Kanton Thurgau „Frühe Förderung – Verantwortung der Eltern, der Gemeinde oder des Kantons?"
26. August 2021, Weinfelden

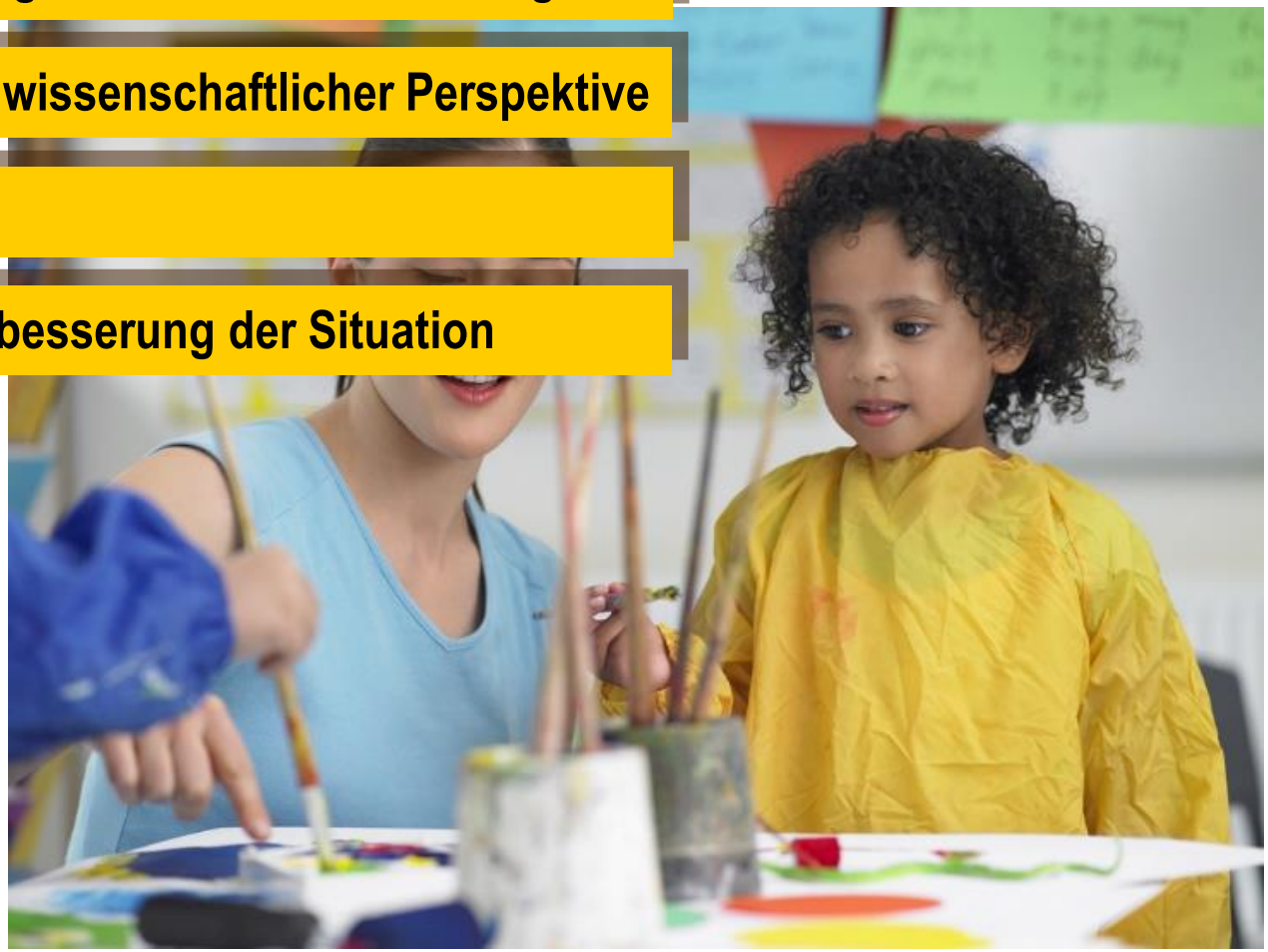
Inhaltliche Schwerpunkte

Einleitende Bemerkungen zur Frühen Förderung

Frühe Förderung aus wissenschaftlicher Perspektive

Qualität in der FBBE

Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation



Einleitende Bemerkungen zur Frühen Förderung

Was ist unter Früher Förderung zu verstehen?

Frühe Förderung
Gesamtheit aller Massnahmen, welche die Entwicklungsbedingungen von der Zeugung bis zum 5. Altersjahr günstig beeinflussen.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) als Teilgebiet der Frühen Förderung

Was will Frühe Förderung?

Gute Ausgangsbedingungen für ein gelingendes Leben

Ein möglichst hohes Mass an Chancengleichheit

Im Fokus stehen die Kinder und vor allem ihre Familien

Was will Frühe Förderung nicht?

Mozart im Mutterbauch, Frühchinesisch etc.

Die Verschulung der frühen Kindheit

Die Aufhebung der elterlichen Verantwortung

Die frühe Kindheit aus wissenschaftlicher Perspektive

Hafen 2014, Stamm 2009

Die systemtheoretische Perspektive

Systeme und ihre Umwelt

Das Strukturbildungsprinzip

Luhmann 1984/1997

Die präventionstheoretische Perspektive

Vielfältige Belastungs- und Schutzfaktoren in der frühen Kindheit

Der Frühbereich als wichtigstes Handlungsfeld der Prävention

Hafen 2014

Die entwicklungspsychologische Perspektive

Die Bedeutung des Urvertrauens

Die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung

Bowlby 1951, Brisch 2010/2011

Die stresstheoretische Perspektive

ACEs – Adverse Childhood Experiences …
- körperliche und/oder sexuelle Gewalt
- emotionale Vernachlässigung und andere Traumata

… und ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sozialverhalten bis ins Erwachsenenalter

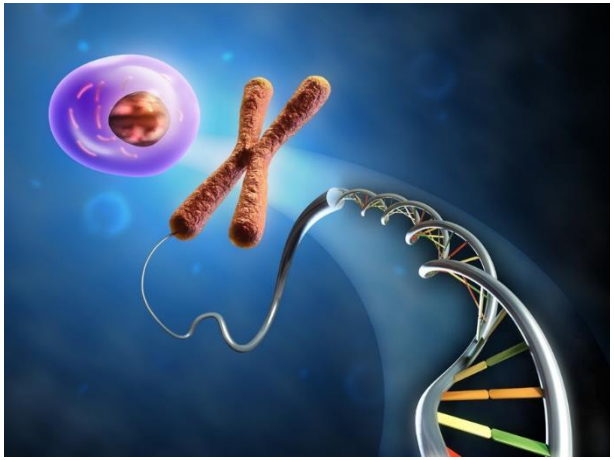
Die Bedeutung der Früherkennung im Medizin-system und in der Mütter- und Väterberatung

Felitti et al. 1998, Danese/McEwan 2012, Shonkoff 2011, Bartlett et al. 2017

Die naturwissenschaftliche Perspektive

Erkenntnisse aus der Neurobiologie

Erkenntnisse aus der Epigenetik (Lehre der Genaktivierung)



Die armutstheoretische Perspektive

Die Vererbung von Armut und Chancengerechtigkeit

Der Zusammenhang von Armut und Gesundheit

Marmot 2010

Die Perspektive der Lebenskompetenzen

- Selbstwirksamkeitserwartung
- Kohärenzgefühl
- Selbstregulationsfähigkeit
- Sozialkompetenz
- Sprachkompetenz
- Kognitive Intelligenz
- Risikokompetenz
- Gesundheitskompetenz
- Kreativität

Die bildungstheoretische Perspektive

Bildung als ganzheitliches Lernen

Erfahrungslernen vs. Auswendiglernen

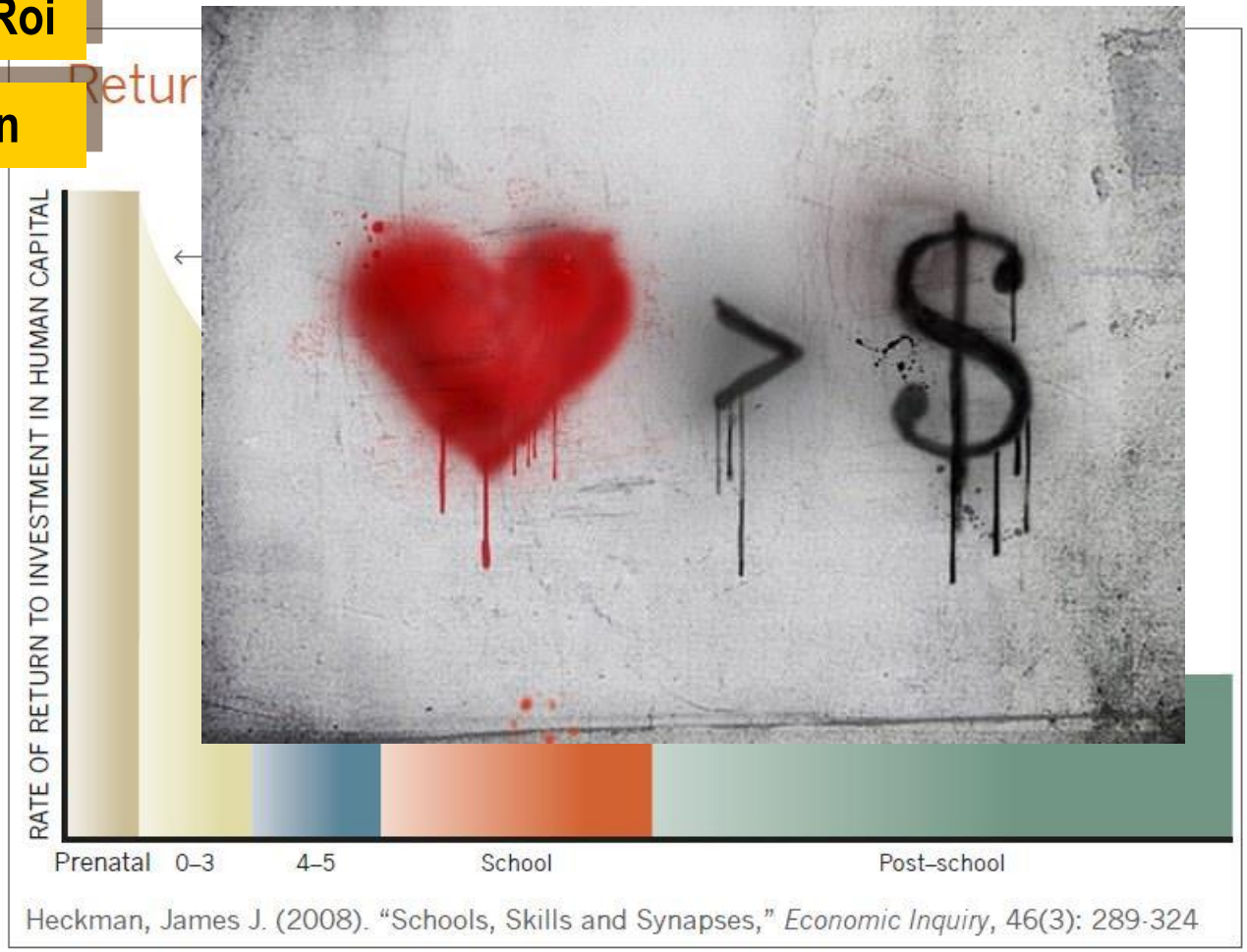
Die zentrale Bedeutung des freien Spiels

Die frühe Kindheit als entscheidende Bildungsphase

Die volkswirtschaftliche Perspektive

Return on investment Roi

Der Wert des Menschen



Heckman, James J. (2008). "Schools, Skills and Synapses," *Economic Inquiry*, 46(3): 289-324

Qualität in der FBBE

Warum braucht es FBBE-Angebote?

«It takes a village to raise a child»

Sich verändernde Familienformen und Rollenbilder

Ausbildungsniveau und Erwerbstätigkeit von Frauen

Die Qualitätsdimensionen der FBBE

Strukturelle Qualität, Prozessqualität, Orientierungsqualität

Professionelle Handlungskompetenz

Kompetenz, Performanz und Resonanz

Wissen, Methodik und praktische Intelligenz

Handlungsbereich familienergänzende Kinderbetreuung

Kitas, Spielgruppen, Tagesfamilien

Hohe Kosten und unzureichende Ausbildung

Unzureichende Nutzung und Qualitätsdefizite

Die Initiativen «Kibésuisse» und «QualiKita»

Handlungsbereich frühkindliche Sprachförderung

Sprachfähigkeit und Chancengerechtigkeit

Zeitfenster in der neuronalen Entwicklung

Sozioökonomischer Status und Wortschatz

Das baselstädtische Modell

Handlungsbereich aufsuchende Familienbegleitung

Förderung der elterlichen Handlungskompetenz

«Parents as Teachers» PaT (Zeppelin)

«Starke Familien – starke Kinder»

«Spiel mit mir»

Handlungsbereich Elternbildung und Elternberatung

Die Erreichbarkeit von Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf

Quartier- und Familienzentren als niederschwellige Kontaktorte

Eltern-Kind-Angebote

Ansatzpunkte zur Verbesserung der Situation

Was braucht am Dringendsten? – Mehr Geld

Studie Stern et al. (2016)
- eine bessere Finanzierung familienergänzende Betreuung
- spezifische Unterstützung benachteiligter Familien

Ist: 2,7 Mrd. – Soll: 4,6 Mrd.

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Investitionen (BAK-Studie 2020)
Nach 10 Jahren übersteigt der volkswirtschaftliche Nutzen die Kosten

Weitere Massnahmen zur Stärkung der Familien

Eine substanzielle Elternzeit nach der Geburt

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Die Stärkung der interprofessionellen Vernetzung

Einbindung der Berufe rund um die Geburt

Die Früherkennung von belasteten Familien

Orientierungshilfe für alle Familien

Was braucht es sonst noch?

Mehr Wertschätzung für die Berufe im Bereich FBBE

Mehr Wertschätzung für Kinder

Fazit

Kinder zu haben, ist nicht nur eine Privatsache.

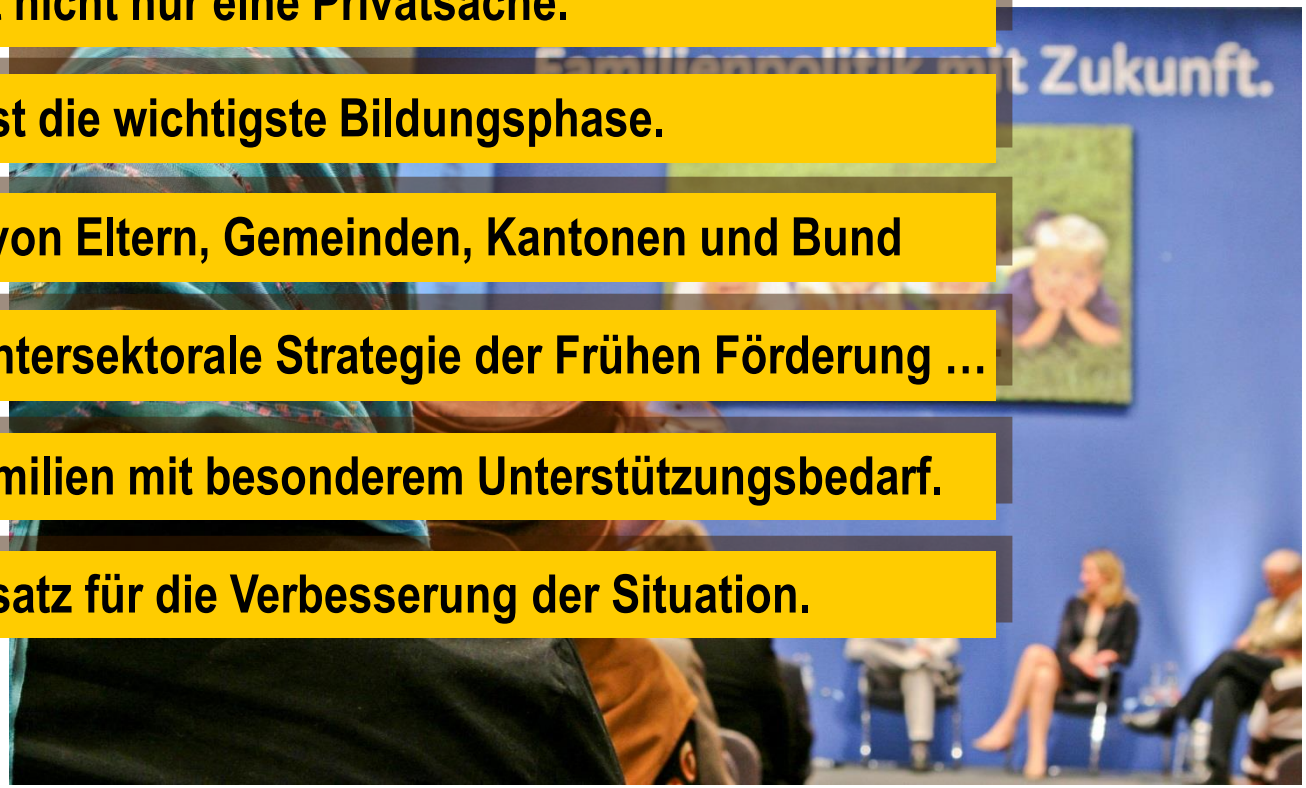
Die frühe Kindheit ist die wichtigste Bildungsphase.

Die Verantwortung von Eltern, Gemeinden, Kantonen und Bund

Wir brauchen eine intersektorale Strategie der Frühen Förderung …

… mit Fokus auf Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Danke für Ihren Einsatz für die Verbesserung der Situation.



Ich danke für die Aufmerksamkeit